

Magazin



Stiftung
Kinderdorf
Pestalozzi

04 | 2022 | November

Krieg und Frieden

**Aktionspläne für
den Frieden**

*Jugendliche aus
dem Nahen Osten
und der Schweiz
möchten eine bessere
Welt bauen*

7

**Vor dem Krieg
geflohen**

*Wie es Anastasia,
Ignat und Andrei im
Flüchtlingszentrum
in Moldawien ergeht*

9

Inhalt

Pestalozzis Themen	2
Einleitung ins Thema Krieg und Frieden	
Pestalozzis Highlights	4
Aktuelles aus unseren Projekten	
Pestalozzi erzählt	6
Colours of Peace	
Moldawien	10
Wie Pestalozzi wirkt	12
Zahlen und Fakten aus Moldawien	
Pestalozzis Ausblick	15
Das erwartet Sie	
Pestalozzis Events	15
Weihnachtsmarkt und Adventssonntag	

Editorial

Liebe:r Leser:in
Die Welt ist stets im Wandel. Und mit ihr entwickeln wir uns ebenfalls stetig weiter. Darum freuen wir uns sehr, Ihnen mit dieser Ausgabe unser neues Magazin vorstellen zu dürfen. Ein Magazin, welches sich im Design an unseren Jahresbericht angleicht und Ihnen im Inhalt unsere Arbeit thematisch näherbringt. Angefangen mit einem Thema, welches unsere Arbeit aktuell stark prägt: Krieg und Frieden.

Viele von uns zählen zu den glücklichen Personen, die in Frieden aufgewachsen sind und den Krieg noch nie erleben mussten. Und trotzdem betrifft er uns alle, weil wir auf demselben Planeten wohnen. Darum möchten wir uns mit diesem Thema beschäftigen: Wie beides einen Einfluss auf die Kinderrechte hat und wie wir mit Wissen und Bildung dafür sorgen, dass dieser Einfluss positiv und sichtbar wird.

So beispielsweise im Projekt «Colours of Peace», in welchem sich junge Erwachsene aus dem Nahen Osten gemeinsam mit Jugendlichen aus der Schweiz mit Menschenrechtsthemen wie Identität, (Nicht-)Frieden oder Privilegien auseinandersetzen. Während den beiden Projektwochen haben die Jugendlichen auch Aktionspläne erarbeitet, die sie anschliessend in ihren jeweiligen Heimatländern umsetzen.

Auch wollen wir zeigen, wie dieses Thema uns als Stiftung in unseren Projekten betrifft, wie in unserem Projektland Moldawien, einem der ärmsten Länder Europas. Hierhin sind seit Februar mehr als vier Millionen Ukrainer:innen geflüchtet. Hier führen wir bereits seit 14 Jahren Bildungsprojekte für benachteiligte Kinder durch. Nach Ausbruch des Krieges haben wir schnell gehandelt, um die Geflüchteten zu unterstützen. Der Alltag wurde komplett verändert, was ich direkt vor Ort miterleben durfte. Gerne nehme ich Sie auf diese Reise mit.

Auch wenn dies vor der Weihnachtszeit teils schwere Themen sind, wie so oft in unserer Arbeit, lesen Sie die Geschichten mit dem Wissen: Wir, die Menschen, welche eine gerechtere Welt für alle bauen möchten, sind in der Überzahl. Dies bekommen wir, sowie die Betroffenen, mit Ihrer Unterstützung stets zu spüren und sind Ihnen dafür von Herzen dankbar.

Ich wünsche im Namen der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Lesen in unserem neuen Magazin.



Martin Bachofner

«Nach Ausbruch des Krieges haben wir schnell gehandelt und die Geflüchteten unterstützt.»

Martin Bachofner Geschäftsführer



Pestalozzis Highlights



3243
Karen-Kinder

Schritt für Schritt zu besserem Schul- unterricht

Seit dem Militärputsch im Februar 2021 ist die Lage im südost-asiatischen Myanmar besonders prekär. Die Bevölkerung leidet und ist verunsichert. Kleinere Volksgruppen wie die Karen sind zusätzlich benachteiligt – sie haben kaum Chancen, der Armut zu entkommen. Dafür mitverantwortlich ist auch das nationale Bildungssystem, welches wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse ethnischer Minderheiten nimmt. Mit unserem Projekt arbeiten wir auf verschiedenen Ebenen darauf hin, die Bildungsqualität für Karen-Kinder zu verbessern, damit sie zu einer nachhaltigen Entwicklung und einem friedlichen Zusammenleben beitragen. So haben im ersten Halbjahr dieses Jahres 3243 Karen-Kinder von unserem Projekt profitiert.

Myanmar

Zu Besuch in Moldawien

Nach pandemiebedingtem Reisestopp konnte Martin Bachofner, seit 2020 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, erst vergangenen Sommer seine erste Auslandsreise antreten. Sie führte ihn nach Moldawien, wo er nebst Heimen und Schulen aus bestehenden Bildungsprojekten auch zwei Aufnahmezentren für geflüchtete Ukrainer:innen, die wir seit März 2022 unterstützen, besuchte. Aus den Gesprächen mit den lokalen Koordinator:innen, Psycholog:innen und Pädagog:innen ging hervor, dass die Kinder und Jugendlichen, die regelmässig an den Projektaktivitäten teilnehmen, offener und kontaktfreudiger werden.



Moldawien

Äthiopien

Verstärkte Unterstützung in Krisenzeiten

In Äthiopien war der Bedarf noch nie so gross wie heute. Der Konflikt in der Region Tigray brachte den Lernprozess der Kinder auch in der benachbarten Region Afar zum Stillstand, wo intern vertriebene Menschen Schutz suchen. Mit unserer Partnerorganisation haben wir die betroffene Bevölkerung im Projektgebiet mit Nahrungsmitteln versorgt und stellen sicher, dass unsere Projekte weitergeführt werden. So leisten wir unseren Beitrag, das Bildungssystem im Land zu stärken und die Bevölkerung für Kinder- und Menschenrechte zu sensibilisieren, damit Konflikte zukünftig verhindert werden können.



Kinderrechte erleben

Seit August befinden sich im Kinderdorf Pestalozzi neue Spiel- und Lernmöglichkeiten für Familien. Sie machen das Kinderdorf und die Kinderrechte für alle erlebbar. Mit Velo, Trottinett und Rollbrett flitzen die kleinen Gäste durch das Gelände und über die verschiedenen Hindernisse. Familien erkunden, mit einem Wimmelbild ausgerüstet, verschiedene Stationen, wo sie spannende Details zu den Kinderrechten lernen. Auf der riesigen Kugelbahn verfolgen die Kinder eifrig ihre eigene Kugel und jubeln, wenn sie es als erste ins Ziel schafft.

Schweiz



Mehr Highlights finden Sie auf unseren Social Media Kanälen



Pestalozzi erzählt

Krieg

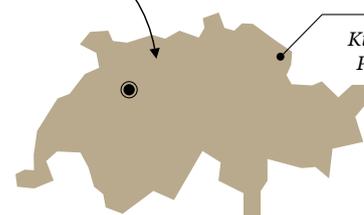
und

Frieden

Colours of Peace

Projektregion

Trogen,
Kinderdorf
Pestalozzi



Interaktiv und kreativ für Frieden und Menschenrechte

Im Rahmen des Projekts «Colours of Peace» haben sich junge Erwachsene aus dem Nahen Osten teils gemeinsam mit Jugendlichen aus der Schweiz mit Menschenrechts-Themen wie Identität, (Nicht-)Frieden oder Privilegien auseinandergesetzt. Während den beiden Projektwochen haben die Jugendlichen auch Aktionspläne erarbeitet, die sie anschliessend in ihren jeweiligen Heimatländern umsetzen.



Farbige Workshops

Erstmalig hat das Kinderdorf Pestalozzi im August das Projekt «Colours of Peace» in Trogen durchgeführt, das sich auf unterschiedliche Arten mit den Themen Identität, Frieden und Menschenrechte auseinandersetzt. Dazu haben rund vierzig Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren aus dem Nahen Osten und der Schweiz verschiedene Workshops absolviert, die alle etwas gemeinsam hatten: Sie waren farbig. Wörtlich wie im übertragenen Sinne.

Von Nicht-Frieden bis Frieden

«In einem der Workshops haben wir uns an einem befreundeten Künstlerkollektiv orientiert und das Spektrum von Nicht-Frieden bis Frieden in den entsprechenden Farben – von grau bis knallbunt – abgebildet», blickt Daniel Zuberbühler, Pädagoge Austauschprojekte und einer der Projektverantwortlichen, zurück. Ziel bei diesem interaktiven und kreativen Kunstprojekt sei es gewesen, sich auf künstlerische Weise mit der eigenen Interpretation dieser Dualität auseinanderzusetzen. Dadurch haben die Jugendlichen ihre eigene Realität reflektiert, Muster und eingprägtes Verhalten dekonstruiert, die gewonnenen Erkenntnisse diskutiert und schliesslich wieder in ihr Unterwegssein integriert.

Obwohl bei «Colours of Peace» der Spass stets im Mittelpunkt stand, haben sich die Teilnehmenden – die

«Agents of Change» – über die gesellschaftlichen Herausforderungen in ihren Heimatländern ausgetauscht und auf dieser Grundlage gemeinsam Zukunftsvisionen erarbeitet. Diese haben in einer träumerischen Utopie begonnen und in greifbaren Aktionsplänen resultiert. Greifbar, weil die Pläne nach Abschluss des Projekts, das in Kooperation mit der Stiftung Johannes Paul II und mit finanzieller Unterstützung von Movetia* auf die Beine gestellt worden ist, zu Hause umgesetzt wurden. Zuberbühler: «Die jungen Erwachsenen sollen ihr Privileg, hier im Kinderdorf Pestalozzi Erfahrungen sammeln zu können, wahrnehmen und als Multiplikator:innen in die Welt hinaustragen.»

«Our life, our choice»

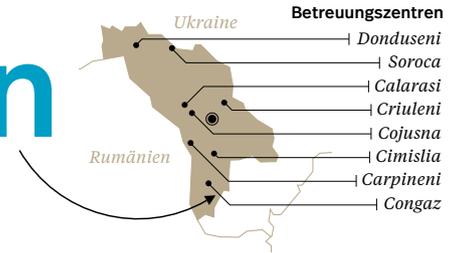
Zwei Mädchen organisierten einen Marathon unter dem Motto «Run fasta, eat pasta!», eine andere Gruppe realisierte unter dem Leitsatz «Our life, our choice» eine Applikation, die jungen Frauen zu mehr Selbstbewusstsein verhilft und sie ermutigt, «keine Angst vor anderen Meinungen zu haben». «Das zeigt uns», so Zuberbühler, «dass eine Mehrheit der teilnehmenden Jugendlichen ein echtes, tiefes Interesse verspürt hat, in das Projekt einzutauchen».

*Movetia fördert Austausch, Mobilität und Kooperation in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Jugendarbeit – in der Schweiz, in Europa und weltweit.
movetia.ch



«Während viele
Kinder nach ihrer
Ankunft hier
nur Bomben und
Gewehre malten,
malen sie
heute Blumen,
Regenbögen
und ihre Familien.»

Moldawien



Sie malen wieder Regenbögen

Mehr als vier Millionen Ukrainer:innen haben seit Februar ihre Heimat verlassen. Zahlreiche von ihnen befinden sich zurzeit im Nachbarland Moldawien, einem der ärmsten Länder Europas. Hier führt die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bereits seit 14 Jahren Bildungsprojekte für benachteiligte Kinder durch.

Nach Ausbruch des Krieges haben wir schnell gehandelt, um die Geflüchteten zu unterstützen.



Die Psychologin Nina Ciubuc freut sich, dass ihre Therapien erfolgreich sind.



Anastasia (7) liebt es, im Spielzimmer mit den anderen Kindern herumzutoben.

Spielerische Therapieformen

Seit Beginn des Krieges ist das moldawische Länderbüro unserer Stiftung in ständigem Kontakt mit Behörden und lokalen Partnerorganisationen, um die Bedürfnisse zu erkennen und zu helfen, wo wir können. So wurden in den ersten Monaten Hilfsgüter verteilt, bevor wir Spielzimmer eingerichtet und Psycholog:innen und Pädagog:innen geschult haben, welche die Kinder betreuen. Nina Ciubuc ist Psychologin im Aufnahmезentrum in Criuleni. Sie führt mit den Kindern Einzel- und Gruppentherapien durch. Durch spielerische Therapieformen werden Ängste abgebaut, Identität und Selbstvertrauen gefestigt. «Während viele Kinder nach ihrer Ankunft hier nur Bomben und Gewehre zeichneten, malen sie heute Blumen, Regenbögen und ihre Familien. Das ist eine grosse Bestätigung meiner Arbeit», sagt Nina Ciubuc.

Die Eltern entlasten

Viele Geflüchtete überquerten seit Beginn des Krieges, auf der Suche nach Schutz, die Grenze zu Moldawien. Während einige weiterzogen, sind rund 90 000 bis heute geblieben.

Eine von ihnen ist Olga Komenko. Am 1. März ist sie mit ihren fünf Kindern, zwei davon adoptiert, und ihrem Mann aus Krivoj Rog geflohen. Ihr Ehemann durfte ausreisen, da es eine Sonderregelung für Väter von mehr als drei minderjährigen Kindern gibt. Darüber

ist sie sehr froh: «Ich weiss nicht, ob ich sonst gegangen wäre. Fünf kleine Kinder allein zu betreuen, das zehrt sehr an einem. Nun können wir uns die Betreuung teilen. Das Betreuungsangebot hier entlastet zusätzlich.» Auch Komenkos Tochter Anastasia freut sich darüber. Hier im Spielzimmer des Flüchtlingszentrums Criuleni kann die Siebenjährige mit den anderen Kindern spielen, mit den Betreuerinnen malen und auf den neuen Sitzsäcken herumturnen.

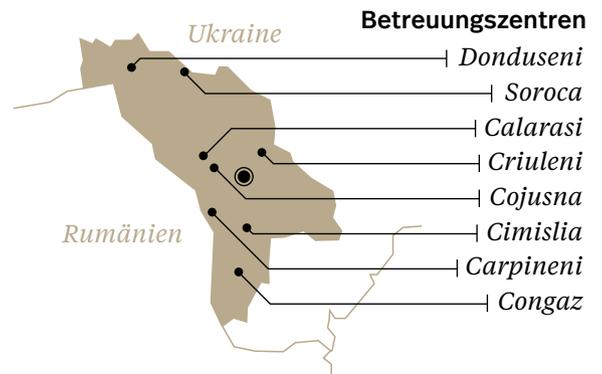
Nicht wissen, was morgen ist

Im selben Zentrum hat Marina Mishenko mit ihren Söhnen Ignat (5) und Andrei (10) Schutz gefunden. Ihr Ehemann und Vater kämpfen beide in Cherson. Nur alle paar Tage erhält sie eine Nachricht von ihnen. «Die Zeit dazwischen ist schlimm. Wenn ich nicht weiss, wann ich das nächste Mal etwas höre – oder ob überhaupt.» Mishenko überlegt sich, in ihre Heimat Odessa zurückzukehren. «Die Kinder und ich vermissen unser Zuhause. Sie möchten ihre Freunde wiedersehen, die Schule besuchen, auch ich sehne mich nach meinem gewohnten Umfeld. Ich weiss nicht, was wir tun sollen. Nun warten wir erst einmal ab, wie sich die Situation entwickelt.» In der Zwischenzeit ist sie froh, hier in Criuleni eine sichere Unterkunft für sich und ihre Kinder gefunden zu haben und hofft auf Frieden in einem scheinbar endlosen Krieg.

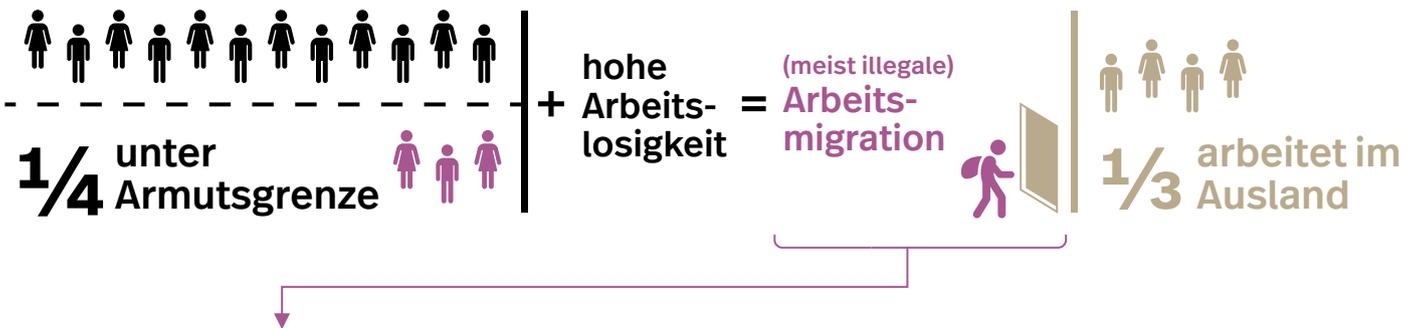
Wie Pestalozzi wirkt

Seit 14 Jahren ist die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Moldawien vor Ort. Die Stiftung engagiert sich um die bildungs- und sozial-psychologische Integration von Sozialwaisen. Nun, seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine, haben wir eine neue Aufgabe gefasst und unterstützen eines der ärmsten Länder Europas in der Betreuung der Flüchtenden aus dem Nachbarland.

Amtsprache	Rumänisch
Hauptstadt	Chişinău
Fläche	33 000 km ²
Einwohner	2,6 Mio



Moldawien



100 000 Sozialwaisen = jedes 3. Kind

Sozialkompetenz	↘
schulische Leistung	↘
Fehlzeiten	↗
soziale Integration	×

- Soziale Folgen !**
- Schulabbrüche
 - frühe Schwangerschaften
 - Prostitution
 - Mädchenhandel

+  **zusätzliche Problematik**

Ukrainische Flüchtlinge in Moldawien

Geschätzt

89 649
Personen

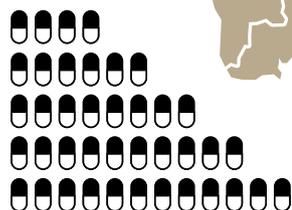
(Quelle: UNHCR – Stand August 2022)

130 000

Flüchtlinge

im Winter in Moldawien

(Quelle: UNHCR)



1 Mio.
Jodtabletten

hat Moldawien importiert aufgrund der Kämpfe rund um die Kernkraftwerke in der Ukraine nahe der Grenze des Landes

(Quelle: Euronews)



Vom 1. Juni bis 15. August 2022 haben wir 603 Flüchtlingskinder psychologisch und pädagogisch betreut.

Unsere Hilfe vor Ort



Verteilung von Hilfsgütern des täglichen Bedarfs an Geflüchtete



Psychologische und pädagogische Betreuung für Flüchtende



Seit 14 Jahren mit Bildungsprojekten vor Ort



Durchführung von Einzel- und Gruppentherapien



Ausblick

Wir hoffen, dass Ihnen das neue Magazin gefällt. Natürlich gehört Neugier zu unserer Arbeit und wir wundern uns: Was hat Ihnen gefallen? Was hat Ihnen weniger gefallen? Gerne können Sie uns dies stets rückmelden per E-Mail an service@pestalozzi.ch. Mit Ihrer Rückmeldung arbeiten wir am nächsten Thema: Das Kinderdorf Pestalozzi gestern, heute und morgen.

Wir laden Sie ein uns nächstes Jahr im Kinderdorf besuchen zu kommen und die Spiel(t)räume mit neuer Kugelbahn, Kick-Loop, Photo-Point, Wimmelbildspiel sowie Neugestaltung des Besucherzentrums zu entdecken. Um für Sie unsere Welt weiter zu öffnen und Ihnen unser Kernthema der Kinderrechte näherzubringen, worauf unsere ganze Arbeit beruht – in der Schweiz und in unseren zwölf Projektländern weltweit.

So schauen wir uns an, wie sich das Kinderdorf in Trogen, aber auch die verschiedenen Projektländer entwickelt haben, welchen Stellenwert die Kinderrechte wo einnehmen und was wir unternehmen, um sie zu stärken.

Impressum

Herausgeberin:
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Kinderdorfstrasse 20
9043 Trogen
+41 71 343 73 73
service@pestalozzi.ch
pestalozzi.ch

Bildnachweis:
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Konzept, Storytelling:
studio.maxdeboer
Gestaltung und Satz:
Büro Sequenz
Druck mit freundlicher
Unterstützung durch:
Appenzeller Druckerei AG

Ausgabe:
04 | 2022 November
Erscheint:
viermal jährlich
Auflage: 58 400,
geht an Spender:innen
Abo-Beitrag:
CHF 5.- (wird mit der Spende
verrechnet)

Jetzt spenden

IBAN: CH37 0900 0000 9000 7722 4

Oder mit Bank oder
TWINT App den Code scannen



Dezember 2022

Weihnachtsmarkt und Adventssonntag

Es ist wieder diese magische Zeit, welche am liebsten mit Freunden und Familie verbracht wird. Wir freuen uns, am 3. Dezember mit unserem Stand Teil des traditionellen Trogener Adventsmarkts zu sein. Eine Woche später, am 11. Dezember findet wieder unser familienfreundlicher Adventssonntag im Kinderdorf statt. Ein toller Tag für Gross und Klein um in Weihnachtsstimmung zu kommen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website pestalozzi.ch.

Wie wäre es wenn Sie Ihre Liebsten mit einer Karte zum Weihnachtsmarkt oder Adventssonntag einladen? Oder im Nachhinein eine Karte mit Ihren Festtagswünschen versenden? Bestellen Sie die Karten bei uns im [Online-Shop](#). Die Erträge gehen direkt an unsere Projekte.



Jetzt Weihnachtskarten bestellen





Ihre Spende in guten Händen.

Zertifizierung

Gütesiegel und Zertifikate unterstreichen unsere Vertrauenswürdigkeit. In der Schweizer NPO-Branche gibt es die ZEW O-Zertifizierung, die allgemein anerkannt und deshalb für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi relevant ist.

Stiftung ZEW O

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist seit 1953 ZEW O-zertifiziert und stellt sich laufend deren Überprüfung. Das Gütesiegel steht für den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz von Spenden, transparente Information, aussagekräftige Rechnungslegung, unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen und faire Mittelbeschaffung.



Kinderdorf
Pestalozzi
pestalozzi.ch

